

**LANDESPREIS
ENERGY GLOBE
STYRIA AWARD
2025**



**PREISTRÄGERINNEN
UND PREISTRÄGE**



HINTERGRUNDINFORMATION

LANDESPREIS ENERGY GLOBE

STYRIA AWARD 2025

Träger des Landespreises Energy Globe STYRIA AWARD 2025

- Land Steiermark Ressort für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Land- und forstwirtschaftliche Schulen, Wohnbau und Energie, Wasser- und Ressourcenwirtschaft, Veterinärwesen
- Land Steiermark, Ressort für Verkehr, Landeshochbau, ländlicher Wegebau und Technik
- Verkehrsverbund Steiermark
- Energie Steiermark

Energy Globe Award

- Der Energy Globe Award wird seit 2001 verliehen und ist der renommierteste
- Energie- und Umweltpreis weltweit.
- Der Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD genießt ein hohes Ansehen in der Steiermark.
- Jedes eingereichte Projekt wird in den Stufen „regional“ (Steiermark), „national“ (Österreich) und „international“ bewertet. Der Fokus der Jury ist immer an die Stufe angepasst.
- Für den Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD 2025 wurden heuer 61 Projekte eingereicht.

Die **Energie Agentur Steiermark gGmbH** organisiert den Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD seit dem Jahr 2003.

Preisverleihung 2025

Die überzeugendsten Projekte wurden im festlichen Rahmen in den sechs **Rubriken Kommunen, Forschung, Jugend und Bildung, Mobilität, Industrie und Wirtschaft** und **Gesellschaft und Unternehmen**.

- Wann: 4. Juni 2025 ab 18:30 Uhr
- Wo: Alte Universität Graz, Hofgasse 14, 8010 Graz
- Moderation: Oliver Zeisberger



Rubriken – die Preise des Landespreises Energy Globe STYRIA AWARD

- **Kommunen** - herausragendes Engagement auf kommunaler Ebene
- **Forschung** - Forschung mit hohem Innovationsgrad
- **Jugend und Bildung** - Projekte von/für junge Menschen und Bildungsprojekte
- **Mobilität**: umwelt- und klimafreundliche Lösungen für eine Mobilität der Zukunft
- **Industrie und Wirtschaft**: einzigartige Projekte, die neue Impulse setzen für die Dekarbonisierung des Industriesektors
- **Gesellschaft und Unternehmen**: Initiativen, Kampagnen, innovative Produkte oder Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und/oder Prozesse von Privaten, Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und kleinen Unternehmen

Auswahlkriterien

- Innovationsgrad
- Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft
- Umsetzungsgrad, Multiplizierbarkeit und Vorbildwirkung
- Kosten-/Nutzenverhältnis

Jury 2025

Die Jury setzt sich zusammen aus hochkarätigen Vertreter:innen des Landes Steiermark, der Energie Steiermark, des Verkehrsverbundes Steiermark, der FH Joanneum sowie der Energie Agentur Steiermark GmbH.



STIMMEN ZUM LANDESPREIS ENERGY GLOBE STYRIA AWARD

„Wir wollen mehr erneuerbare Energie in der Steiermark erzeugen und damit nachhaltiger und unabhängiger in der Energieversorgung werden. Davon profitiert das Klima, der Wirtschaftsstandort und wir alle. Mit dem Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD holen wir all jene vor den Vorhang, die mit Kreativität, Leistung und Beharrlichkeit einen bedeutenden Beitrag zu diesem Weg leisten. Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern zu dieser verdienten Anerkennung.“

Landesrätin Simone Schmiedtbauer

*„Seit jeher bringt das Thema Mobilität Bewegung in unsere Gesellschaft, beschleunigt die Industrie und fordert die klügsten Geister unserer Zeit. Die besten Ideen und die daraus entstehenden Best Practice Projekte schaffen neue Alternativen, um von A nach B zu kommen, und werden durch den Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD vor den Vorhang geholt. Wer im Bereich Mobilität Wahlmöglichkeiten ins Leben ruft, schenkt den Verkehrsteilnehmern ein Stück weit Freiheit: Man entscheidet selbst, wie man sich bewegt. Ob mit dem eigenen Fahrzeug, oder mit dem großartigen öffentlichen Verkehrsangebot, das vom **Land Steiermark** und dem **Verkehrsbund Steiermark** auch in den kommenden Jahren weiter gestärkt wird.“*

Landesrätin Mag. Dr. Claudia Holzer, LL.M.

*„Verantwortungsvoll mit dem Thema Energie umzugehen heißt, sie effizient und sparsam einzusetzen. Die Umwelt zu schützen, das ist unsere Pflicht. Darum setzt die **Energie Steiermark** auf 100 % grüne Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Für diese Werte stehen auch der Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Aus diesem Grund haben wir die Verleihung auch in diesem Jahr wieder gerne unterstützt.“*

MMag. Werner Ressi, Energie Steiermark



DIE STEIRISCHEN RUBRIKEN – DIE PREISE DES LANDESPREISES ENERGY GLOBE STYRIA AWARD 2025



Kommunen – Die steirischen Kommunen spielen eine wesentliche Rolle in der Erreichung der Klima- und Energieziele der Steiermark. So zeugen unter anderem die vielen e5- und Klimabündnisgemeinden sowie die KEM- und KLAR-Regionen von der hohen Motivation der steirischen Kommunen. Der steirische Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD in der Rubrik Kommunen zeichnet daher herausragendes Engagement in der nachhaltigen Kommunalentwicklung aus - sei es von einzelnen oder mehreren Kommunen gemeinsam.



Forschung – Spätestens seit Erzherzog Johann ist die Steiermark über ihre Grenzen hinweg als Land der Forschung bekannt. Unternehmerische Forschung, die zahlreichen Aktivitäten der Universitäten, (Fach-)Hochschulen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aber auch die großartigen Ideen von Einzelnen zeugen von der steirischen Innovationskraft. Mit der Auslobung des steirischen Landespreises Energy Globe STYRIA AWARD in der Rubrik Forschung wird diesem Stellenwert Rechnung getragen.



Jugend und Bildung – Der steirische Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD in der Rubrik Jugend sucht innovative Projekte von und/oder für junge Menschen, wie z.B. Schul- bzw. Schüler:innenprojekte, Projekte von Studierenden oder Jugendvereinen etc., wobei die Eigenständigkeit der Jugendlichen (Altersgruppe 10 bis 26 Jahre) einen besonderen Stellenwert einnimmt. Auch Bildungsprojekte werden in dieser Rubrik ausgezeichnet.



Mobilität – Der Verkehrssektor zählt zu den Hauptverursachern für Treibhausgasemissionen. Der höchste Anteil der Emissionen ist auf den Straßenverkehr, insbesondere auf den PKW-Verkehr zurückzuführen, was diesen Bereich für den Klimaschutz besonders relevant macht. In den nächsten Jahren wird der Bereich der „sanften Mobilität“ daher weiter an Bedeutung gewinnen. Aus diesem Grund zeichnet der steirische Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD Ideen aus, die sich klima- und umweltfreundlichen Mobilitätsformen widmen.



Industrie und Wirtschaft – Diese Rubrik zeichnet mittlere und große Unternehmen bzw. Industriebetriebe aus, die durch innovative Ansätze und Maßnahmen den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit vorantreiben. Der Fokus liegt auf der Reduzierung von Energieverbrauch, der Einführung umweltfreundlicher Technologien, nachhaltiger Produktion sowie der Transformation von Geschäftsprozessen in Richtung Kreislaufwirtschaft und CO₂-Neutralität.



Gesellschaft und Unternehmen – Diese Rubrik wendet sich an Private, Vereine, gemeinnützige Organisationen und kleine Unternehmen, die mit ihren Initiativen, Kampagnen, innovativen Produkten oder Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Prozessen - von der Demonstration bis zur breiten Umsetzung - einen wertvollen Beitrag zur Klima- und Energiewende liefern. Mit diesem Engagement tragen Sie nicht nur nachweislich zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei, sondern eröffnen auch neue Wege, um nachhaltige Lösungen im Alltag, im kleinbetrieblichen Umfeld oder im gemeinnützigen Sektor zu etablieren.



DIE INTERNATIONALEN KATEGORIEN – DIE THEMENGEBIETE

Earth

Die Erde ist unsere Heimat und der einzige uns bekannte Planet, auf dem wir leben können. Sie stellt uns alles bereit, was wir täglich für Wohnen, Heizen, Strom, Essen und Kleidung brauchen. Immer mehr Menschen bewohnen diese Erde, immer mehr Menschen nützen ihre Bodenschätze und Erholungsräume und gehen dabei oft maßlos vor, ohne an die Zukunft zu denken. Der sorgfältige und nachhaltige Umgang mit unserem Planeten und seinen Ressourcen ist daher ein Gebot der Stunde. Alle Maßnahmen, die dazu beitragen - wie Projekte zu den Themen Baumaterialien, Gebäude, Energiepflanzen, Verkehrswege und ähnliches - können in dieser Kategorie eingereicht werden.

Water

Alles Leben hat im Wasser begonnen – und ohne Wasser gibt es kein Leben. Millionen Menschen auf der Welt bekommen das täglich zu spüren, Millionen von Menschen verschwenden oder verschmutzen dieses „Lebenselixier“ aber auch gedankenlos. Der Kampf um die Verteilung von Wasser hat längst begonnen und wird auch mit Kriegen ausgetragen. Mit einem sorgfältigen Umgang dieser Ressource durch alle Menschen und innovativen Technologien könnte Wasser für alle Menschen verfügbar werden. Alle Maßnahmen, die dazu einen Beitrag leisten, können zum ENERGY GLOBE eingereicht werden. Dazu zählen Projekte in den Bereichen Trinkwasseraufbringung, Brauchwasser, Bewässerung, Gewässerschutz, Schifffahrt, Abwasservermeidung und -entsorgung.

Air

Luft ist ein Lebenselement, das uns ständig umgibt und, ohne das wir nur wenige Minuten auskommen würden. Dank des klugen Konzeptes der Natur wird uns „saubere Luft“ auch von Bäumen und Pflanzen bereitgestellt. Mensch und Tier brauchen saubere Luft zum Atmen, Luft ist zugleich Trägerelement für Wasser, das wiederum in die Erde gelangt. Am Beispiel dieses Elements zeigt sich am besten, wie sich die Kreisläufe der Natur vereinigen. Alle Maßnahmen, die zur Verbesserung der Luftqualität beitragen, dazu gehört auch die Vermeidung von CO₂ Emissionen (Klimawandel), können daher beim ENERGY GLOBE mitmachen. Das sind u.a. Projekte zur Optimierung von Verbrennungsvorgängen, Treibhausgasreduktion, Reduktion von Emissionen, Indoor Air Quality, etc.



Fire

Feuer steht für Energie – ein Thema, das uns heute sehr beschäftigt. Energie steht für Fortschritt und Lebenskomfort aber auch für Umweltverschmutzung und Klimawandel. Seit Jahrtausenden nützt der Mensch verschiedene Energieträger - manche sind begrenzt andere unbegrenzt vorhanden: so gehen unsere Ölreserven in einigen Jahrzehnten zur Neige während Pflanzen und Bäume, die Wärme unserer Erde, die Kraft des Wassers und der Sonne erneuerbar sind und ihr Einsatz unserem Klima nicht schadet. Projekte, die sich mit Energieaufbringung, dem Einsatz erneuerbarer Energieträger, Energieverteilung und –transport, Energienutzung beschäftigen und dabei ein Maximum an Nachhaltigkeit erreicht haben, können in dieser Kategorie eingereicht werden.

Youth

Die jungen Menschen von heute sind die Architekten der Welt von morgen. Was sie heute lernen, können sie morgen zum Wohl unserer Umwelt anwenden. Das Wissen unserer Generation und die guten Ideen junger Menschen sind dafür das beste Rüstzeug. Alle Maßnahmen, die nachhaltiges Denken und Handeln bei unseren Jugendlichen fördern, und alle Aktionen, die von jungen Menschen heute schon im Sinne unserer Umwelt verwirklicht werden, können deshalb in der Kategorie Jugend zum ENERGY GLOBE eingereicht werden.

Zusätzlich gibt es im nationalen Bewerb eine **Sonderkategorie**:

Sonderkategorie „die nachhaltige Gemeinde“

Wir alle leben in einer Gemeinde und sind damit Teil einer Gemeinschaft. Gemeinden sind die Multiplikatoren und sehr wichtig ist hier die Vorbildwirkung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit. In dieser Sonderkategorie sind deshalb Projekte gesucht, die aufzeigen, wie hier Umweltprojekte von der Öffentlichkeit und auch gemeinsam mit den Bürgern umgesetzt werden. Aufgezeigt werden soll auch, dass derartige Projekte zum Vorteil jedes Beteiligten und auch der Umwelt sind.



EINGEREICHTE PROJEKTE



Kommunen / 5 Projekte

Das.Klima.Fühlen

KLAR! Naturpark Pöllauer Tal

Klimafitte Thermenhauptstadt Fürstenfeld

Stadtwerke Fürstenfeld GmbH, Fürstenfelder Ökoenergie GmbH, und Stadtgemeinde Fürstenfeld

Lehrgang Baukultur, Ortsbild und Raumplanung

Steirisches Volksbildungswerk

RE CHECK

KOMPETENZ – Berufliches und soziales Kompetenzzentrum Südsmk GmbH in Kooperation mit AWV
Leibnitz

Wagna wird energieautark – Günstiger Sonnenstrom für alle Bürger:innen

Marktgemeinde Wagna



Forschung / 11 Projekte

CALstore – Modularer Hochtemperatur-Flüssigsalz Energiespeicher

Emerald Horizon AG

CEPA-Energiefassade

TOWERN3000 Projekt- & Medienagentur GmbH

Die GRAZ-Methode – Bestimmung urbaner Oberflächentemperatur aus thermalen Luftbilddaufnahmen basierend auf ein 3d- Sampling-Verfahren

HTflux Engineering GmbH & Institut für Geographie und Raumforschung, Universität Graz

Enabling grid-serving charging through costumer interface in residential areas (friendlyCharge)

Montanuniversität Leoben - Lehrstuhl für EVT

Fully Integrated Reversible Solid oxide cell sysTem (FIRST)

Lehrstuhl für Energieverbundtechnik an der Montanuniversität Leoben

IonFlow - Ionic Liquids in Flow Battery Membranes

Technische Universität Graz - Institut für Bioproducte und Papiertechnik mit proionic GmbH

MEMGEN - Novel Large Scale Membrane Electrolysis Stack Diagnostics

HyCentA Research GmbH

Micro-Bio-CHP

BIOS BIOENERGIESYSTEME GmbH

Mikrobielle CO₂-Umwandlung zu Biokunststoffen: CO₂ als Baustein einer modernen Kreislaufwirtschaft

Acib Austrian Center of Industrial Biotechnology

RENVELOPE: Serielle Sanierung der Landesberufsschule Knittelfeld

AEE – Institut für Nachhaltige Technologien

Solarreaktor – Entwicklung eines Photoreaktors zu Umwandlung von Abwasser in Wasserstoff unter realem Sonnenlicht

AEE – Institut für Nachhaltige Technologien



Jugend und Bildung / 10 Projekte

Die Inklusive Klimaschutzakademie

das Gramm, Bildungsverein zur Ressourcenschonung

Energiepark Gemeinde Lieboch

Johannes Windisch & Paul Wulz (HTL BULME Graz-Göting) in Kooperation mit der Marktgemeinde Lieboch

F(r)isches Gemüse

Mittelschule Wildon

Green H2VR - Förderung relevanter grüner Kompetenzen im Bereich erneuerbare Energien durch innovative VR Technologie

Wirtschaftskammer Steiermark

Green with a Purpose

HTBLA Kaindorf an der Sulm

GreenTemp

HTL Leoben

Iss no guat

Landjugend Bezirk Murau

Klimanotfallplan: Müllfrei für unsere Zukunft!

MMS Graz-Ferdinandeum

Nachhaltigkeitswoche 2024 – See(d) the Future

oikos Graz - Studierende für Nachhaltigkeit

Strom und Energie

Kindergarten Mooskirchen



Mobilität / 6 Projekte

easily | Super einfach Elektroauto Laden

ChargeandMore Technologies GmbH

Errichtung Busbahnhof Premstätten - Mobilitätswende mit Sonnenkraft

Marktgemeinde Premstätten in Kooperation mit Land Steiermark (A16), Verkehrsverbund Steiermark, Baubezirksleitung Steiermark und NOW Architektur

E-Scooter Sharing - Wirtschaft trifft Öffi

Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz in Kooperation mit ÖBB 360° und Saubermacher

Klimabeitrag für nachhaltiges dienstliches Reisen an der TU Graz

TU Graz

Klimaticketverleih der ÖH Leoben

Hochschüler:innen-schaft an der Montanuniversität Leoben

RINGANA Charge & Change: Nachhaltige Energie für nachhaltige Mobilität

RINGANA GmbH



Industrie und Wirtschaft / 9 Projekte

„Raus aus Gas“ – Dekarbonisierung bei MACO mittels Hochtemperaturwärmepumpe

MACO Produktions GmbH Trieben in Kooperation mit Siemens AG Österreich

Alternative Stromversorgung als Ersatz zu Dieselgeneratoren

Sandvik Mining and Construction G.m.b.H

Blumauer Bio-Champignons aus nachhaltigem regionalem Anbau

Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH

Energy Challenge

Magna Presstec GmbH

Industrielles Kalkbrennen mit Holzstaub – die biogene Zukunft

Intercal Austria GmbH

Smart Drying (Effiziente IoT-Technologie für Dämmschichttrocknung)

4motec GmbH & Co KG

Startschuss für die erste Gips zu Gips Recyclinganlage

GzG Gipsrecycling GmbH ein Unternehmen von Saubermacher, PORR, Sain-Gobain (GipsHersteller in Bad Aussee)

Transformation des größten Verzinkungskessels Österreichs von Erdgas auf Grünstrom

ZINKPOWER Sinabelkirchen GmbH

Vielfältige Umweltmaßnahmen in der Brauerei Puntigam, Graz

Brau Union Österreich AG / Brauerei Puntigam



Gesellschaft und Unternehmen / 20 Projekte

„Green and Sustainable Hospital“

Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H. LKH Graz II, Standort Süd

Brownfield-Investment auf ehemaliger Baurestmassendeponie am Ökopark Hartberg

KAPO Fenster und Türen GmbH

CLIMATE SURVIVAL CAMPUS: ESEIA Vortragsreihe 'Nachhaltige Energieinnovationssysteme für Klimaneutralität'

European Sustainable Energy Innovation Alliance - ESEIA

CMG - Charge Made Good

CMG - Charge Made Good GmbH

Das STROMhaus – die innovative Energiezentrale

EVU Gröbming GesmbH

Detentionsdach – Graz, Eckertstraße

Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft

Driving Change: The Triple Bottom Line Report of a European Alliance

FH Joanneum University of Applied Sciences

100 % Energieeinsparung – Nachhaltige Wärmewende im Einfamilienhaus durch Energydach Gesamtsystem

Eckel Energy GmbH mit Neuhold Dach GmbH, Mag. Josef Wieser und Mag. Elisabeth Wieser

Green Events: Saubermacher als Partner der Ski WM 2025

Saubermacher Dienstleistungs AG

Impulse zur Entsiegelung im öffentlichen Raum

Baumeister Leitner Planung & Bauaufsicht GmbH

Klimarettung mit Holzkohle

KRHK-Klimarettung mit Holzkohle GmbH

Ländliche Elektrifizierung in Cameroun mit photovoltaikgespeisten Micro-Grids

Sailectron Services GmbH



lixtec Dynamic Light Solutions

lixtec GmbH

Maisspindeln - die nachhaltige Alternative zu Klimakiller Grillkohle

Verein Maisspindel

Mehrwerte mit E Booster Folien

EcoCan GmbH

Nachhaltige Standortentwicklung – Headquarter Komptech

Komptech GmbH

Nachhaltigkeit im Einklang mit dem Bestand: PV-Ausbau der katholischen Kirche Steiermark – Herausforderung u. Chance für denkmalgeschützte Gebäude

Diözese Graz-Seckau

Photovoltaikanlage - gemeinschaftliche Erzeugungsanlage

GeRN Eggersdorf

Samburu Water Project for Agroforestry – shift4Water

shiftTanks

Speichererweiterung Berliner Ring

Solar.nahwärme.energiecontracting GmbH

PREISTRÄGER:INNEN

KOMMUNEN





Wertung: **GEWINNERPROJEKT in der Rubrik Kommunen**

Projekttitle: Klimafitte Thermenhauptstadt Fürstenfeld:
Energie-Investments zur Erreichung einer städtischen Klimaneutralität

Einreicher: Stadtwerke Fürstenfeld GmbH, Fürstenfelder Ökoenergie GmbH
und Stadtgemeinde Fürstenfeld

Inhalt: Die Stadtgemeinde Fürstenfeld setzt auf regionale Energie, modernste Technik
und kommunale Verantwortung – für eine dekarbonisierte Zukunft bis 2030.

Details:

Die Stadtgemeinde Fürstenfeld strebt als Klimabündnis-Gemeinde und Teil der Ökoenergieregion die Dekarbonisierung bis 2030 an. Mit dem Energiemasterplan „Klimafitte Thermenhauptstadt“ wurde ein langfristiger Plan entwickelt, um die „städtische Energiewende“ voranzutreiben – weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien. Ein zentraler Fokus liegt auf dem Ausbau der Netzinfrastruktur und der Nutzung lokaler, erneuerbarer Energiequellen, um die Wertschöpfung in der Region zu halten. Die Stadtwerke Fürstenfeld GmbH und ihre Tochtergesellschaft, die Fürstenfelder Ökoenergie GmbH, investieren dafür rund 70 Millionen Euro in verschiedenste Projekte, darunter eine 15 Megawatt Peak Agri-PV-Anlage, ein leistungsstarkes Biomasseheizwerk, oder die größte Pellets-Holzvergaseranlage Österreichs, die den Strom- und Fernwärmebedarf von Fürstenfeld ganzjährig abdecken. Seit 2024 ist zudem mit 24 Megawattstunden Österreichs größte Batterie-Stromspeicheranlage in Betrieb, die das Stromnetz stabilisiert. Indem die gemeindeeigenen Energieunternehmen selbst in die Anlagen investieren und deren Betrieb übernehmen, bleibt die Energieversorgung in städtischer Hand und sichert langfristig stabile Preise. FAIR FUTURE FÜRSTENFELD.



© Stadtgemeinde Fürstenfeld (Holzer)



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Kommunen**

Projekttitlel: Bürgerenergiegemeinschaft Wagna

Einreicher: Marktgemeinde Wagna mit Green3 Energy GmbH, So-Strom GmbH und Paul Kiendler

Inhalt: Wagna setzt mit der größten Aufdach-PV-Anlage der Südsteiermark auf grüne Energie für alle – günstig, nachhaltig und gemeinschaftlich.

Details:

Die Marktgemeinde Wagna setzt mit der größten Aufdach-Photovoltaikanlage der Südsteiermark ein starkes Zeichen für eine grüne Energiezukunft. Die Anlage entsteht auf den Panattoni-Hallen in Hasendorf, einem modernen, nachhaltigen Gewerbepark. In der ersten Ausbaustufe wird die Anlage mit einer Gesamtleistung von 3 Megawatt peak jährlich rund 3 Gigawattstunden Strom erzeugen - genug um etwa Tausend Haushalte zu versorgen. In der zweiten Ausbaustufe sind weitere 3 Megawatt peak geplant, was die Gemeinde einen entscheidenden Schritt in Richtung Energieautarkie bringt. Durch die Gründung der Bürgerenergiegemeinschaft Wagna profitieren alle Bürgerinnen und Bürger und später auch Unternehmen von günstigem, regional erzeugtem Sonnenstrom. Mit einem Tarif von nur 12 Cent brutto je Kilowattstunde, garantiert für 10 Jahre, wird erneuerbare Energie für alle zugänglich. Das Projekt stärkt die lokale Gemeinschaft, entlastet finanziell und schont gleichzeitig die Umwelt, indem es wertvolle Bodenflächen spart und auf vorhandene Infrastruktur setzt.



© Marktgemeinde Wagna



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Kommunen**

Projekttitel: RE CHECK

Einreicher: KOMPETENZ – Berufliches und soziales Kompetenzzentrum Südsmk GmbH
in Kooperation mit AWV Leibnitz

Inhalt: RE CHECK rettet Elektrogeräte vor dem Müll, schont Ressourcen und schafft Jobs für Menschen mit Beeinträchtigungen – ein starkes Zeichen für die Kreislaufwirtschaft.

Details:

Das berufliche und soziale Kompetenzzentrum Südsteiermark hat gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz ein Projekt ins Leben gerufen, um Elektroschrott zu reduzieren und nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu fördern. Unterstützt wird das Projekt zudem von der Elektroaltgeräte-Koordinationsstelle Austria. Gebrauchte Elektrogeräte werden gesammelt und überprüft. Wenn sie noch funktionstüchtig sind, werden sie kostengünstig zur Verfügung gestellt. Soziale Inklusion ist im Projekt ein wichtiger Faktor. Denn Menschen mit Behinderung übernehmen unter Anleitung von Fachkräften die Aufgaben der Sortierung, Reinigung und den Verkauf. Bereits in den ersten Verlauftagen wurden 60 Elektrogeräte verkauft und damit vor der Entsorgung bewahrt. Das Projekt RE CHECK leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Energie- und Ressourcenschonung, trägt zur Reduktion von Treibhausgasen bei und schärft das Bewusstsein für Kreislaufwirtschaft. Und durch den sozialen Charakter des Projektes wird für Menschen mit Beeinträchtigung das Beschäftigungsangebot erweitert.



© Hermine Mittendrein

PREISTRÄGER:INNEN

FORSCHUNG





Wertung: **GEWINNERPROJEKT in der Rubrik Forschung**

Projekttitel: CALstore – Modularer Hochtemperatur-Flüssigsalz Energiespeicher

Einreicher: Emerald Horizon AG in Kooperation mit TU Graz - Institut für Wärmetechnik, PINK GmbH und BERNARD Gruppe

Inhalt: CALstore speichert überschüssige Energie in einem Flüssigsalzspeicher und wandelt sie flexibel in Wärme oder Strom um – kompakt, leistungsfähig und vielseitig nutzbar.

Details:

Das Grazer Unternehmen Emerald Horizon entwickelt mit CALstore ein innovatives Speichersystem, das hilft, die Volatilität von erneuerbaren Energiequellen auszugleichen.

Im Zentrum steht ein Hochtemperatur-Flüssigsalzspeicher – kompakt, leistungsfähig und vielseitig nutzbar. Überschüssige Energie, etwa aus Sonne, Wind oder industrieller Abwärme, wird in einem gut isolierten 20-Fuß-Container aufgenommen. Eine spezielle Salzmischung im Inneren schmilzt bei Hitze und speichert die Energie effizient – mit hoher Energiedichte und über Wochen hinweg. Ein besonderes Merkmal ist das bidirektionale Funktionsprinzip des Systems: CALstore kann Energie sowohl in Form von Wärme als auch Strom in den Speicher laden. Zudem kann die gespeicherte Energie flexibel und bedarfsgerecht in nutzbare Wärme oder Strom abgegeben werden. Dank robuster Materialien und intelligentes Design ist das System skalierbar – vom einzelnen Modul bis zur großen Anlage. Ab 2026 soll CALstore serienreif sein – als Baustein für eine stabile, nachhaltige Energiezukunft.



© Lehrstuhl für Energieverbundtechnik an der Montanuniversität Leoben



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Forschung**

Projekttitel: IonFlow - Ionic Liquids in Flow Battery Membranes

Einreicher: Technische Universität Graz - Institut für Bioproducte und Papiertechnik mit proionic GmbH

Inhalt: IonFlow – die papierbasierte, PFAS-freie Membran aus Graz ersetzt Forever Chemicals in Batterien und Brennstoffzellen.

Details:

Das Institut für Bioproducte und Papiertechnik der Technischen Universität Graz entwickelte gemeinsam mit der steirischen Firma proionic eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Membranen in Batterien und Brennstoffzellen. Diese bestehen meist aus PFAS –perfluorierten Alkylsulfonaten - sogenannten Forever Chemicals. Sie sind weder recycelbar noch biologisch abbaubar und zudem sehr kostenintensiv. Die Lösung: IonFlow – ein innovatives Material auf Papierbasis. Durch gezielte Modifikation der Cellulosefasern mit einer nachhaltigen ionischen Flüssigkeit entsteht eine Membran, die chemisch stabil und leitfähig ist. In Langzeittests mit über 800 Ladezyklen bewährte sich das Material und zeigte großes Potenzial für Redox-Flow Batterien und weitere Anwendungen in Brennstoffzellen und Elektrolyseuren. Die Innovation punktet nicht nur mit Langlebigkeit und niedrigeren Kosten, sondern basiert zudem auf nachwachsenden Rohstoffen und stärkt die regionale Wirtschaft. Die Technologie ist inzwischen patentiert und wird vom Startup Ecolyte GmbH zur Marktreife geführt. IonFlow – ein starker Impuls für nachhaltige Energiespeicherlösungen von morgen.



© TU Graz (Wolf)



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Forschung**

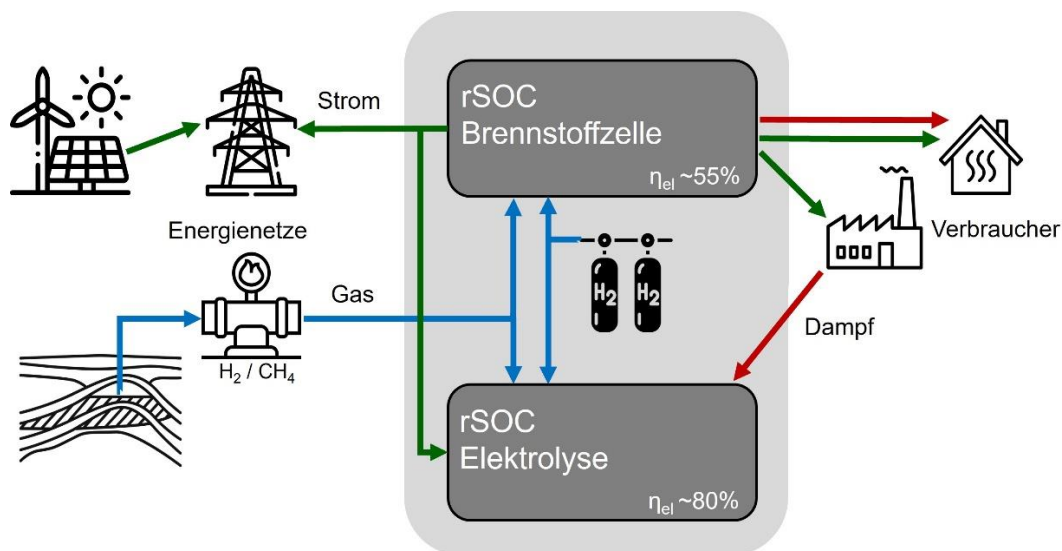
Projekttitel: Fully Integrated Reversible Solid oxide cell sysTem (FIRST)

Einreicher: Lehrstuhl für Energieverbundtechnik an der Montanuniversität Leoben

Inhalt: Entwicklung einer reversiblen Festoxidzelle, die flexibel zwischen Elektrolyse- und Brennstoffzellenbetrieb wechselt – ein Schlüssel zur Sektorenkopplung der Zukunft.

Details:

Im Projekt FIRST arbeitet der Lehrstuhl für Energieverbundtechnik an der Montanuniversität Leoben an einem Energiesystem der Zukunft: die reversible Festoxidzelle. Sie kann flexibel zwischen Elektrolyse- und Brennstoffzellenbetrieb wechseln – erzeugt also Wasserstoff aus Strom oder umgekehrt Strom und Wärme aus Wasserstoff oder Erdgas. Noch gibt es kaum marktreife Systeme, vor allem wegen der hohen Kosten. Doch FIRST will das ändern: durch gezielte Optimierung und bessere Integration in reale Anwendungen soll die Technologie wirtschaftlich und praxistauglich werden. Eine Pilotanlage mit 15 Kilowatt im Elektrolyse- und 5 Kilowatt im Brennstoffzellenbetrieb zeigt bereits, dass die Technologie funktioniert – und auf bis zu 2 Megawatt skalierbar ist. Um maximale Effizienz und Flexibilität zu erreichen, wurden Anlagenkonzept und Regelstrategie mithilfe von Simulationen entwickelt – abgestimmt auf schwankende Energiepreise und erneuerbare Quellen. Die Analyse zeigt: Die wirtschaftlich sinnvolle Nutzung ist greifbar nah. FIRST bringt Sektorenkopplung auf ein neues Level – flexibel, effizient und bereit für die Energiewende.



This graphic has been designed using images from FlatIcon.com

© Lehrstuhl für Energieverbundtechnik an der Montanuniversität Leoben

PREISTRÄGER:INNEN

JUGEND UND BILDUNG





Wertung: **GEWINNERPROJEKT Rubrik Jugend und Bildung**

Projekttitel: Energiepark Gemeinde Lieboch

Einreicher: Johannes Windisch & Paul Wulz (HTL BULME Graz-Gösting) in
Kooperation mit der Marktgemeinde Lieboch

Inhalt: Der Energiepavillon im Storchentpark Lieboch verbindet Technik,
Bildung und Natur: Von HTL-Schülern geplant mit innovativer Technik und in-
teraktiven Lernstationen.

Details:

Ein ehemaliger Storchennistplatz im Ortszentrum von Lieboch wurde zu einem besonderen Ort der Begegnung und der Wissensvermittlung. In der Gestaltung des sogenannten Storchentparks hat die Marktgemeinde Lieboch zwei Schüler der HTL Bulme Graz-Gösting eingebunden. Die beiden jungen Männer haben im Zuge ihrer Diplomarbeit einen Energiepavillon elektrotechnisch geplant, errichtet und in Betrieb genommen. Ausgestattet mit einer 2,5 Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage und einem 5,1 Kilowatt-Stunde-Speicher, liefert der Pavillon nicht nur Strom – etwa für eine E-Bike-Ladestation – sondern auch Wissen. Der Innenbereich des Pavillons ist mit modernster Technik ausgestattet. Ein Infoscreen informiert über die aktuelle Energiebilanz der Anlage sowie über die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Auf interaktiven Lerntafeln können Bürgerinnen und Bürger Wissenswertes über Energieeffizienz, Solarthermie, Photovoltaik sowie Wind- und Wasserkraft erfahren. Komplexe Themen werden damit praxisnah vermittelt – und das Interesse an technischen Berufen bei jungen Menschen geweckt. So wurde ein Ort geschaffen, der Technik, Bildung und Natur auf besondere Weise verbindet.



© Johannes Windisch



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Jugend und Bildung**

Projekttitel: Iss no guat

Einreicher: Landjugend Bezirk Murau mit Fachschule Schloss Feistritz

Inhalt: Die Landjugend Murau setzt ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung: Kreative Rezepte, Workshops und breite Öffentlichkeitsarbeit.

Details:

Jährlich landen in Österreich rund eine Million Tonnen noch genießbare Lebensmittel im Müll. Im Bezirk Murau hat sich daher die Landjugend entschlossen, aktiv gegen die Lebensmittelverschwendung vorzugehen. Mit dem Projekt „Iss no guat“ wollten sie vor allem bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln schaffen. Ein zentraler Projektpartner war die Fachschule Schloss Feistritz: Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entstand ein liebevoll gestaltetes Kochbuch mit alltagstauglichen Rezepten, die zeigen, wie „Restln“ kreativ verwertet werden können. Die Rezepte wurden von den Jugendlichen selbst entwickelt und die zubereiteten Speisen dann fotografiert – ein echtes Highlight des Projektes. Zusätzlich fanden im Rahmen des Sommerprogrammes der Ortsgruppen Workshops für Volksschulkinder statt, bei denen Lebensmittelwertschätzung spielerisch vermittelt wurden. Begleitet durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über Print- und Social-Media-Kanäle wurde das gesamte Projekt zu einem starken Zeichen für junges Engagement und gelebte Nachhaltigkeit in der Region.



© Landjugend Bezirk Murau



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Jugend und Bildung**

Projekttitel: F(r)isches Gemüse

Einreicher: Mittelschule Wildon

Inhalt: Die Aquaponikanlage der MS Wildon kombiniert Fischzucht und Pflanzenanbau in einem nachhaltigen Kreislaufsystem und vermittelt technische und ökologische Zusammenhänge.

Details:

Eine Aquaponikanlage kombiniert die Aufzucht von Wassertieren und die Kultivierung von Nutzpflanzen. Die Mittelschule Wildon betreibt eine solche Anlage nun seit 2024 mit 15 Barschen und über 20 Gemüse- und Obstsorten. Das praxisnahe Lernprojekt wurde von einem engagierten Lehrer initiiert, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, naturwissenschaftliche ökologische Zusammenhänge hautnah zu erleben. Die Kombination aus Fischzucht und Pflanzenanbau bietet eine nachhaltige, umweltfreundliche und regionale Lebensmittelproduktion in einem geschlossenen Kreislauf: Pflanzen werden durch die Ausscheidungen der Fische gedüngt. Die Pflanzen wiederum reinigen das Wasser. Geerntet werden unter anderem Schnittlauch, Frühlingszwiebeln und die Blätter der Süßkartoffel, welche im schulischen Ökoschwerpunkt verarbeitet und verkostet werden. Die Kinder erfahren so einiges über biologische und chemische Zusammenhänge und erlangen zudem technische Fähigkeiten im Umgang mit der Anlage. Verantwortung für die tägliche Pflege gehört ebenso dazu. Die Aquaponikanlage dient als anschauliches Beispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und begeistert Jung und Alt.



© Stefan Bittermann

PREISTRÄGER:INNEN

MOBILITÄT



Wertung: **GEWINNERPROJEKT der Rubrik Mobilität**

Projekttitlel: Busbahnhof Premstätten - Mobilitätswende mit Sonnenkraft

Einreicher: Marktgemeinde Premstätten in Kooperation mit Land Steiermark (A16), Verkehrsverbund Steiermark, Baubezirksleitung Steiermark und NOW Architektur

Inhalt: Premstätten zeigt, wie klimafreundliche Infrastruktur aussehen kann – funktional, einladend mit integrierten PV-Modulen - bereit für die Mobilität von morgen.

Details:

Damit Öffis gerne genutzt werden, braucht es vielerorts attraktive und funktionale Infrastruktur. Und genau das ist der Gemeinde Premstätten mit dem neuen Busbahnhof hervorragend gelungen. Die moderne Verkehrsdrehscheibe südwestlich von Graz dient als zentraler Umsteigeknoten. Denn bereits 2023 wurde in enger Abstimmung mit dem Land Steiermark und dem Verkehrsverbund Steiermark das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel und deren Taktung verbessert - es fehlte nur noch die passende Infrastruktur. Der neue Busbahnhof, entworfen vom Grazer Architekturbüro NOW, ist barrierefrei, witterungsgeschützt und nachhaltig gebaut. Das Dach aus regionalem Brettschichtholz trägt eine semitransparente, 115 Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage, die den Eigenbedarf deckt und Überschüsse ins Netz einspeist. Gesammeltes Regenwasser bewässert die umliegende Grünanlage mit über 50 neu gepflanzten Bäumen. Dazu gibt es eine öffentliche WC-Anlage und überdachte Fahrradabstellplätze. Mit diesem gelungenen Projekt zeigt Premstätten, wie klimafreundliche Infrastruktur aussehen kann - funktional, einladend und bereit für die Mobilität von morgen.



© NOW Architektur

Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Mobilität**

Projekttitel: E-Scooter Sharing - Wirtschaft trifft Öffi

Einreicher: Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz in Kooperation mit ÖBB 360° und Saubermacher

Inhalt: Feldkirchen fördert umweltfreundliche Mobilität für Bürger:innen und Firmen mit E-Scootern – eine innovative Lösung für die erste Meile.

Details:

Oft ist es die sogenannte „erste Meile“, die die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erschwert. Die Marktgemeinde Feldkirchen hat daher in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesbahnen und der Firma Saubermacher eine E-Scooter-Initiative ins Leben gerufen. Dafür wurden 55 E-Scooter der Firma TIER zur Verfügung gestellt. Diese können von Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitenden von lokalen Firmen genutzt werden, um Wege innerhalb des Gemeindegebietes oder zum Bahnhof umweltfreundlich zurückzulegen. Die Buchung der Fahrzeuge erfolgt bequem über eine App. Nach der Buchung genügt ein QR-Code, um den Scooter zu entriegeln. Die 22 Verleihstationen befinden sich an zentralen Plätzen im Gemeindegebiet. Das Angebot wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. In den ersten 10 Monaten wurden bereits um die 12 000 km zurückgelegt. Die monatlichen Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf rund 2500 EURO, Nutzerinnen und Nutzer zahlen lediglich 33 Cent pro Minute für die Fahrt. Ein Ausbau des Angebotes ist bereits in Planung. Die E-Scooter-Initiative ist eine originelle Lösung, um Menschen zu motivieren, umzusteigen.



© Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz

Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Mobilität**

Projekttitel: RINGANA Charge & Chance: Nachhaltige Energie für nachhaltige Mobilität

Einreicher: Ringana GmbH

Inhalt: RINGANA setzt auf nachhaltige Mobilität: E-Fahrzeuge, E-Bikes und kostenloses Laden für Mitarbeiter:innen kombiniert mit erneuerbarer Energie.

Details:

RINGANA, Frischekosmetikhersteller mit Sitz in der Oststeiermark, verfolgt eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die neben der Produktion auch die Energieversorgung und Mobilität in den Fokus stellt. Der gesamte Firmenfuhrpark wurde auf Elektrofahrzeuge umgestellt - darunter aktuell 21 E-PKWs. Ein elektrisches Einsatzfahrzeug der Betriebsfeuerwehr und ein vollelektrischer LKW sorgen künftig zusätzlich für emissionsarme Mobilität und nachhaltige Logistik. Am RINGANA Campus stehen 20 firmeneigene Ladesäulen bereit. Zusätzlich haben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eigene Ladepunkte, an denen sie ihre Privatfahrzeuge kostenlos laden können. Ergänzend stehen E-Bikes für eine klimafreundliche Mobilität im Alltag zur Verfügung. Auch in der Energieversorgung setzt RINGANA konsequent auf erneuerbare Quellen: Über 3.000 Photovoltaik-Paneele und 161 Geothermie-Bohrungen liefern saubere Energie und decken bereits 22 % des gesamten Energiebedarfs. Ein langfristiger Masterplan bildet den Rahmen für den weiteren Ausbau - mit geplanten Erweiterungen und innovativen Speicherlösungen für noch mehr Effizienz. So verbindet RINGANA nachhaltige Mobilität mit intelligentem Energiemanagement - verantwortungsvoll, ressourcenschonend und zukunftsorientiert.



© Andrea Thiel Lhotakova

PREISTRÄGER:INNEN

INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT





Wertung: **GEWINNERPROJEKT der Rubrik Industrie und Wirtschaft**

Projekttitel: „Raus aus Gas“ – Dekarbonisierung bei MACO mittels Hochtemperaturwärmepumpe

Einreicher: MACO Produktions GmbH Trieben in Kooperation mit Siemens AG Österreich

Inhalt: MACO setzt auf nachhaltige Energieversorgung: Mit einer Wärmepumpe zur Abwärmenutzung wird der Gasverbrauch um 40% gesenkt und CO₂-Emissionen reduziert.

Details:

Das Produktionsunternehmen MACO setzt bereits seit vielen Jahren auf kreislauffähige Produkte mit einer Lebensdauer von bis zu 30 Jahren. Das Unternehmen geht neue Wege hinsichtlich der Materialzusammensetzung, des Produktdesigns und der Verpackung. Am Standort in Trieben in der Obersteiermark hat sich MACO jetzt zum Ziel gesetzt, die Energieversorgung zu sichern, unabhängig von Erdgas zu werden und dabei gleichzeitig die Energieeffizienz zu steigern. Daher wurde eine Hoch-Temperatur-Wärmepumpe zur Nutzung anfallender Abwärme installiert. Damit konnte der Gasverbrauch um circa 40% gesenkt werden, das entspricht einer CO₂-Reduktion von etwa 1900 Tonnen. Mit einem zusätzlichen Kältespeicher kann das Unternehmen zukünftig Lastschwankungen in der Produktion ausgleichen. Eine optimierte Hydraulik sorgt außerdem für ein effizientes Energienetz. Durch die Abwärmenutzung konnten zudem die Laufzeiten der Brunnenpumpen verkürzt und die entnommene Brunnenwassermenge für die Kühlbecken um 60 Prozent reduziert werden. Alles in allem ist MACO damit Vorbild für eine nachhaltige Entwicklung im Sektor der Produktionsindustrie.



© MACO Trieben



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Industrie und Wirtschaft**

Projekttitle: Transformation des größten Verzinkungskessels Österreichs von Erdgas auf Grünstrom

Einreicher: ZINKPOWER Sinabelkirchen GmbH

Inhalt: Der größte Verzinkungskessel Österreichs wird auf elektrische Beheizung mit Grünstrom aus Wasserkraft umgestellt – Einsparung von 1500 t CO₂-Emissionen pro Jahr.

Details:

Die Firma ZINKPOWER hat ein unternehmensweites und internationales Nachhaltigkeitsprogramm mit gezielten Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz ausgearbeitet. Ein Meilenstein darin wurde 2023 am Standort in Sinabelkirchen realisiert: Der größte Verzinkungskessel Österreichs wurde von einer Erdgasbeheizung auf eine elektrische Beheizung umgestellt. Betrieben wird sie mit Grünstrom, der aus erneuerbarer Wasserkraft gewonnen wird. Die Umsetzung des Projektes erfolgte in mehreren, aufwendig geplanten Schritten. Zunächst musste die alte Anlage abgebaut und entsorgt werden. Danach wurde ein neuer Ofen mit hochwertiger Isolierung angeschafft und ein neuer Kessel eingebaut. Der CO₂-Ausstoß konnte somit um rund 1500 Tonnen jährlich gesenkt werden. ZINKPOWER positioniert sich damit als Vorreiter in der Verzinkungsindustrie und stärkt seine Marktstellung. Das Projekt trägt zur Förderung der nachhaltigen Industriepraxis bei, stärkt das Umweltbewusstsein innerhalb des Betriebs und auch in der Region.



© ZINKPOWER Sinabelkirchen GmbH



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Industrie und Wirtschaft**

Projekttitel: Industrielles Kalkbrennen mit Holzstaub – die biogene Zukunft

Einreicher: Intercal Austria GmbH

Inhalt: Der Einsatz biogener Brennstoffe statt Gas und Kohle stärkt die lokale Produktion, reduziert die Abhängigkeit von fossilen Importen und positioniert das Unternehmen als Vorreiter.

Details:

Branntkalk ist ein unverzichtbares Produkt des täglichen Lebens – sei es in der Stahlindustrie, der Umwelttechnik, der Land- und Forstwirtschaft oder im Bauwesen. Das Unternehmen InterCal betreibt in Peggau ein Kalkwerk zur Herstellung dieses wichtigen Grundstoffes. Mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen erheblich zu reduzieren, strebt InterCal eine Reduktion von bis zu 47.000 Tonnen CO₂ pro Jahr an. Dazu wird die bestehende Ofenanlage, die ursprünglich mit Gas und Braunkohlenstaub betrieben wurde, schrittweise auf nachhaltige biogene Festbrennstoffe umgestellt. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird hierfür Holzstaub aus der Holzverarbeitenden Industrie dem Brennprozess zugeführt. Seit 2020 wird die Zudosierung biogener Stäube kontinuierlich erhöht. Zudem wurde in eine neue Infrastruktur investiert, um staubförmige Brennstoffe effizient zu lagern und die Produktqualität sicherzustellen. Mit der Umstellung auf biogene Brennstoffe stärkt das Unternehmen die lokale Produktion, reduziert die Abhängigkeit von fossilen Importen und positioniert sich als Vorreiter im Einsatz alternativer Brennstoffe auf dem europäischen Kalkmarkt.



© Armin Russold Fotos

PREISTRÄGER:INNEN

GESELLSCHAFT UND UNTERNEHMEN





Wertung: **GEWINNERPROJEKT Rubrik Gesellschaft und Unternehmen**



GOLDENES TICKET Energy Globe Austria Award 2025

Projekttitel: 100 % Energieeinsparung – Nachhaltige Wärmewende im Einfamilienhaus durch Energydach Gesamtsystem

Einreicher: Eckel Energy GmbH mit Neuhold Dach GmbH, Mag. Josef Wieser und Mag. Elisabeth Wieser

Inhalt: Die Eckel Energy GmbH hat mit dem Energydach ein patentiertes System entwickelt, das Gebäude klimaneutral mit Energie versorgt – allein über die Dachfläche.

Details:

Die Eckel Energy GmbH hat mit dem Energydach ein patentiertes System entwickelt, das Gebäude klimaneutral mit Energie versorgt – allein über die Dachfläche. Herzstück ist ein dunkel beschichtetes Aluminiumdach mit speziell geformten Profilen, durch die eine Wärmeträgerflüssigkeit zirkuliert. So wird Wärme aus Sonne, Luft und Regen gewonnen. Diese Energie kann in einem Eisspeicher gespeichert oder direkt über eine Wärmepumpe zur Heizung und Warmwasserbereitung genutzt werden. Im Sommer erzeugt das Energydach Warmwasser sogar ohne Wärmepumpe – und kühlt gleichzeitig das Gebäude mithilfe des Eisspeichers. Optional können Photovoltaikmodule direkt auf dem Dach installiert werden – ohne zusätzliche Halterungen. Das spart Kosten und steigert die Effizienz. Das System ist geräuschlos, wartungsfrei und deutlich effizienter als herkömmliche Heizlösungen. Egal ob Neubau oder Sanierung, privat, gewerblich oder öffentlich: Das Energydach ist universal einsetzbar und verbindet moderne Technik mit echtem Klimaschutz. Bereits 2020 wurde es erstmals erfolgreich in einem Einfamilienhaus in Trofaiach umgesetzt.



© Eckel Energy GmbH



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Gesellschaft und Unternehmen**

Projekttitel: Nachhaltige Standortentwicklung – Headquarter Komptech GmbH

Einreicher: Komptech GmbH

Inhalt: Komptech setzt mit dem Neubau eines energieeffizienten Headquartiers in Frohnleiten auf Nachhaltigkeit: Photovoltaik, Abwärmenutzung, Wärmepumpe und nachhaltige Materialien.

Details:

Die Komptech GmbH setzt mit dem Neubau ihres Headquartiers in Frohnleiten ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit. Bis Mitte 2025 entsteht ein energieeffizientes Bürogebäude mit einer Fläche von 3.500 m², ausgestattet mit einer Photovoltaikanlage, Bauteilaktivierung, Nahwärme aus Abwärmenutzung und einer Luftwärmepumpe. Dabei kommen nachhaltige Materialien wie recycelte Kunststoffe zum Einsatz. Zudem werden verschiedene Zertifizierungen, darunter klimaaktiv-Gold, angestrebt. Mit dem Neubau entstehen 160 moderne Arbeitsplätze und die regionale Wirtschaft wird durch lokale Auftragnehmer gestärkt. Das Gebäude erfüllt höchste ökologische Standards und ist gezielt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt, um ein gesundes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen. Eine nachhaltige Mobilitätsstrategie mit überdachten Fahrradplätzen, E-Ladestationen und die Förderung von Fahrgemeinschaften runden das Konzept ab. Zusätzlich sind eine Kantine für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine ausgedehnte Grünanlage, die Errichtung einer Lehrlingswerkstatt sowie die Weiternutzung des alten Firmengebäudes als Logistik- und Lagerflächen geplant. Nachhaltigkeit bei Komptech – durch smarte Technik, kluge Planung und gelebte Verantwortung.



© Komptech GmbH



Wertung: **AUSGEZEICHNET in der Rubrik Gesellschaft und Unternehmen**

Projekttitel: Das STROMhaus – die innovative Energiezentrale

Einreicher: E-Werk Gröbming

Inhalt: Das STROMhaus in Gröbming ist ein energieautarkes, CO₂-freies Gebäude mit innovativer Photovoltaik, Luftwärmepumpe und Batteriespeicher – ein Ort für Zukunft und Lernen.

Details:

Im neuen, CO₂ freien interkommunalen Gewerbegebiet von Gröbming wurde ein hochmodernes Firmengebäude errichtet: das energieautarke STROMhaus des E-Werks Gröbming. Es vereint alle Unternehmensbereiche an einem Standort – effizient, durchdacht, zukunftssicher. Zum Einsatz kommen wegweisende Technologien wie zum Beispiel transparente Photovoltaik-Fenster, befahrbare Solarmodule im Asphalt, fassadenintegrierte PV-Elemente, bifaziale Photovoltaik-Zäune sowie eine Luftwärmepumpe mit intelligenter Wetterprognose-Steuerung. Die Betonkernaktivierung sorgt für stabile, energieeffiziente Temperaturregelung im Gebäude. Eine 350 Kilowatt peak Photovoltaikanlage am Dach des Gebäudes und ein leistungsstarker Batteriespeicher gewährleisten eine vollständig blackout-sichere Stromversorgung. Für E-Autobesitzer steht zudem eine öffentlicher Schnellader bereit. Trotz Rechenzentrum und Schnellladestation ist das STROMhaus ein echtes Energieplusgebäude. Ein besonderes Highlight im Inneren ist die Dauerausstellung zu Ehren von Nikola Tesla. Sie lädt ein zum Nachdenken, Erleben – und motiviert dazu, den eigenen Energieverbrauch zu hinterfragen. Das STROMhaus ist offen für alle – ein Ort zum Erleben, Staunen und Lernen.



© Hagspiel



KONTAKT

Energie Agentur Steiermark gGmbH

Gadollaplatz 1

A-8010 Graz

Telefon: + 43 316 269700 17

Web: <https://www.ea-stmk.at/eag/energy-globe/>

Website Energy Globe:

<http://www.technik.steiermark.at/energyglobe>